

Der Allgemeinarzt

25. Jahrgang

10. Februar 2003, Heft 2

JOURNAL

AUF EIN WORT

Uwe Goering
Warum Politiker böse sind 89

MELDUNGEN

Fettarme Diät senkt Hormonspiegel 93

JOURNAL

Telemedizin im 18. Jahrhundert 94

LESERBRIEFE

Modernisierung der Arzneimitteltherapie
Schulterreposition 99 100

KASUISTIK

Therapie neuropathischer Beschwerden 102

FORTBILDUNG

TITELTHEMA

Peter Gründahl
Pille & Co - Was muß der Hausarzt wissen? 110

Saira-Christine Renteria
Dysmenorrhö beim jungen Mädchen 120

D. Milatovic und F.-J. Schmitz
Herpes genitalis in der Kurzzeittherapie 124

Steck Thomas
Hormontherapie im Klimakterium 127

FORTBILDUNG

Jochen Süß und Anton Scharl
Die vergrößerte männliche Brust 130

MEIN FALL

Facharztbrief unleserlich 137

KONGRESSBERICHTE

Akuttherapie der Migräne 138

Selbstmedikation 139

REFERATE

Atherosklerose 141

Schmerzinitiative P.A.I.N. 142

Therapie von Rückenschmerzen 144

DERMA-TIP

147

INTERVIEW

Akute Exazerbation der chronischen

Bronchitis 150

Umstellung auf FCKW-freie Dosieraerosole 151

PRAXIS

GELBE SEITEN

Werden Ärzte zu üppig bezahlt? 152

Aufruf gegen Praxisschließungen 154

Hanno Grethe zum 70. Geburtstag 155

PINWAND 156

BÜCHER 158

SERVICE

Werden Sie Quizmaster 2003 160

Autotest 162

Praxis per Post war bis in das 19. Jahrhundert für Kranke ein ganz normaler Weg, den Arzt ihrer Wahl zu konsultieren. Lorenz Heister sammelte die Briefe der Patienten, ihrer Ärzte und Angehörigen, die sich mit der Bitte um Rat und Hilfe an ihn wandten. Zwei Briefe gewähren einen einmaligen Blick in den damaligen Arztalltag und spiegeln nicht nur die Sicht des Arztes, sondern auch die Wahrnehmung der Patienten wider. **Seite 94**

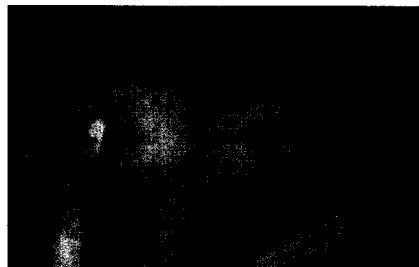


Die Kontrazeption gehört zu den regelmäßig häufigen Beratungsursachen des Hausarztes. Auch ohne gynäkologische Vorbildung sollte er auf diesem wichtigen Gebiet kompetent beraten können. Besonders Jugendliche und chronisch Kranke fragen den ver-



trauten Hausarzt nach einem geeigneten Empfängnis-

Die Gynäkomastie ist eine gutartige, ein- oder beidseitige Vergrößerung der normalerweise rudimentären männlichen Brustdrüse, vorwiegend bei Knaben in der Pubertät. Das



Symptom weist auf eine Störung der Balance zwischen weiblichen und männlichen Hormonen hin. Der Hausarzt kann die Eltern beruhigen: Meistens bilden sich die Knoten binnen einiger Wochen spontan zurück. **Seite 130**

Eine Nullrunde für Hausärzte hält der SPD-Politiker Jochen Wahnschaffe für gerechtfertigt. Noch vor zwei Jahren hatte der Landtagsabgeordnete als Praktikant einen Tag lang in



einer Oberpfälzer Allgemeinpraxis hospitiert. Heute kämpft der in den eigenen roten Reihen arg gebeutelte „Sozial-experte“ ums politische Überleben. **Seite 152**

Titelbild © Mauritius